



## Schlussbericht gefördertes Forschungsprojekt

**Projekt Titel:** Angabe: **Binnenkommunikation im Tourismus 2: Bedürfnisse und Einstellungen der lokalen Bevölkerung zum (Bündner) Tourismus**

**Abteilung/ Fachbereich HTW:** Information / Lebensraum

**Antrag bewilligt:** Angaben: 2/2015

**Gesprochener Förderbetrag:** 30'120,-

**Projektleitung/ Projektverantwortung:** Angaben: Ines Jansky, [ines.jansky@htwchur.ch](mailto:ines.jansky@htwchur.ch), 079 757 3635

**Projektteam:** Angaben: Ines Jansky, Amina Ovcina Cajacob, Matthias Künzler (IMP) Domenico Bergamin (ITF)

**Kooperationspartner:** Angaben: Chur Tourismus (+ Abstimmung mit AWT GR und Gewerbeverband GR, Begleitkommunikation mit SOM)

**Geplante Laufzeit des unterstützten Projektes:** Angaben: 4/2015-12/2015

**Verlängerung bis 29. Februar 2016**

### 1) Management Summary:

(Laien verständliche Kurzzusammenfassung zum bisherigen Projektverlauf von ca. ¼ A4 Seite, mit den durch das Template vorgegebenen Schriftspezifikationen, alle erwähnten Aspekte müssen aufgenommen werden.)

Inhalt: Projekt-Ziele laut Antrag sowie geplantes/r Vorgehen/ Ansatz (Die wichtigsten Punkte einbringen und deren effektive Umsetzung mit der ursprünglichen Planung vergleichen. Falls es zu wichtigen Verschiebungen/Veränderungen kam: weshalb war dies notwendig.)

Projektziele:

- (1) Die Studie soll erstmalig auf Basis einer grossflächigen Bevölkerungsbefragung Auskunft zum Rollenverständnis und zu den kommunikativen Bedürfnissen der Bevölkerung im Kontext der Tourismusentwicklung des Kantons Graubünden geben.
- (2) Die Resultate des Projekts werden allen Tourismusorganisationen, Ämtern und Verbänden zugänglich gemacht. Geplant ist, die Resultate des Projekts durch Artikel in lokalen und regionalen Medien (SOS, BT) aufgrund der Aktualität der Thematik aber auch in nationalen Tages- und Wochenzeitungen zu veröffentlichen.
- (3) Gewinnung von Partnern für die Finanzierung und Fortsetzung des Projekts.

Ziel 1 wurde planmässig mit der **Pilotstudie in Chur** erreicht. Die Befragung ist abgeschlossen und die Ergebnisse wurden in einer Studie zusammengefasst und veröffentlicht.

Ziel 2 wurde entsprechend der Aktualisierung (vgl. Zwischenbericht) erfüllt: Die Studie wurde allen Projektpartnern zur Verfügung gestellt. Es Abschiessende Gespräche wurden geführt. Die Ergebnisse wurden in diversen Publikationen (u.a. SOM, BT) und auf kantonalen Veranstaltungen (des ITF) veröffentlicht.

Ziel 3) Das dritte Ziel wurde aufgrund der politischen Situation im Kanton und nach ausführlicher Beratung mit den Departementsleitungen Lebensraum (Sylvia Manchen Spörri) und Information (Bruno Studer) fallen gelassen.

### 2) Detaillierte Projektstandbeschreibung:

(ca. ½ A4 Seite mit den durch das Template vorgegebenen Schriftspezifikationen, angelehnt an die Fakten im Antrag jedoch in Kurzform)



- a) Projektteam:** Projektmitglieder s.o. Hier gab es keine Veränderungen.
- b) Kooperationspartner:**
- Chur Tourismus: Die Zusammenarbeit war sehr gut. Die Befragung wurde detailliert besprochen und abgestimmt. Chur Tourismus hat zudem die Kommunikation rund um die Befragung unterstützt und weitere Partner (Hotels und Restaurants in Chur eingebunden, um Preise für die Teilnehmer der Befragung zu sponsern.)
  - AWT GR: Das AWT GR hat der HTW eine ältere Befragung zur Verfügung gestellt, die mit ähnlichen Inhalten und Zielen in den 80er Jahren durchgeführt wurde. Die aktuelle Befragung in Chur wurde mit dem AWT abgestimmt. Das AWT wurde auch nach passenden Förderprogrammen von Kanton oder Bund für eine Fortführung des Projekts befragt, konnte aber hier nicht helfen. Hintergrund dafür ist, dass das AWT in der Zwischenzeit (wohl angeregt durch das HTW-Projekt) ein eigenes Projekt mit sehr ähnlichen Zielstellungen initiiert hat.
  - Gewerbeverband GR: Der Gewerbeverband hat die HTW sehr stark bei der Kommunikation und Verbreitung der Befragung unterstützt.
  - SOM: Die SOM waren Medienpartner und haben die Kommunikation rund um die Befragung unterstützt.
- c) Projekthintergrund:**  
Die letzte veröffentlichte Befragung der Bündner Bevölkerung stammt aus der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre. Die Befragung sollte diese Lücke schliessen. Mit dem Pilotprojekt in Chur ist dies ein Stück weit gelungen. Eine Übertragung auf ganz GR kann aber aufgrund der mangelnden Unterstützung durch das AWT und aufgrund der fehlenden Finanzierung nicht in einem Folgeprojekt umgesetzt werden.
- d) Projektziele:** (Was will erforscht sein und warum genau dies? Wofür sollen Lösungen gefunden werden und warum? Welchen Nutzen verspricht man sich davon und für wen?)  
Siehe Projektziele und Stand unter 1
- e) Projektverlauf/ Vorgehen/ Termine:** Inhalt: Planung und Umsetzung im Vergleich und inkl. Begründung/ Erläuterung für Abweichungen)  
Das vom Förderverein unterstützte Projekt wurde Ende Februar 2016 planmässig abgeschlossen. Lediglich die Vorbereitung eines Folgeprojektes für ganz GR konnte aufgrund der mangelnden Unterstützung durch den Kanton nicht umgesetzt werden. Dies ist sehr bedauerlich, da das bisherige Feedback zur vorliegenden Studie sehr positiv war. Das widerspiegelt sich u.a. durch:
- Hohe Zufriedenheit des Initiators, Leo Jeker, mit den durch das Projekt angeregten Diskussionen.
  - Zahlreiche Erwähnungen der Studie in der Regionalpresse
  - Einladungen zu Präsentationen der Ergebnisse (u.a. Grosser Rat).
  - Riesiges Interesse von Bündner Unternehmen bei einer Folgebefragung in ganz GR auch teilzunehmen.
  - Anfragen über Folgeaufträge: Befragung für Engadin-St. Moritz + weitere touristische und Kulturorganisationen.

---

### 3) Konkrete Ergebnisse / Resultate

Durchführung einer Studie zu den Bedürfnissen und Einstellungen der lokalen Bevölkerung (Chur/Umgebung) in Bezug auf die Tourismuskommunikation des Kantons Graubünden. An der Studie haben sich insgesamt 349 Bündnerinnen und Bündner beteiligt. Die Studie lag planmässig im September 2015 vor. Die Ergebnisse wurden auf diversen Veranstaltungen vorgestellt und publiziert.

### 4) Kosten/ Finanzen Überblick über das Gesamtprojekt:

(max. ¼ A4 Seite mit den durch das Template vorgegebenen Schriftspezifikationen, Darstellungsweise frei, die nachgefragten Aspekte müssen adäquat Beantwortung finden)

- a) Einnahmen:** Inhalt: Gesprochener Beitrag Förderverein? Gesprochene Beträge weiterer Geldgeber (einzeln auflühren)? Total Geldmittel Projekt? Bereits ausbezahlte Mittel Förderverein? Bereits ausbezahlte Beträge anderer Geldgeber (einzeln auflühren)? Total



Geldmittel Projekt bereits ausbezahlt? Weitere, nicht-monetäre Unterstützung (einzeln auflühren)?

- Beitrag Förderverein: CHF 30'120,-
- Geldwerte Beiträge der Projektpartner: Chur Tourismus: Sponsoring von Preisen; Gewerbeverband GR: Unterstützung der Kommunikation, AWT: Unterstützung beim Aufbau des Fragebogens

**b) Ausgaben:** Inhalt: Personalkosten (intern / extern einzeln auflühren). Material mit bleibendem Wert (Gesamtbetrag)? Verbrauchsmaterial ohne bleibenden Wert (Gesamtbetrag)? Spesen und Reisekosten (gemeinsamer Gesamtbetrag)? Total Ausgaben Projekt?

- Die Ausgaben wurden planmässig und ausschliesslich für Personalkosten eingesetzt.

**c) Kostenstand:** Inhalt: Positiver oder negativer finanzieller Fehlbetrag Gesamtprojekt? Die restlichen Personalkosten wurden zwischen 9/2015 bis 2/2016 für den Projektabschluss und die geplanten Veröffentlichungen und Folgegespräche mit potenziellen Partnern für andere Projekte eingesetzt. Das Projekt wurde termingerecht Ende Februar 2016 mit einem Restbetrag von CHF 4.754,50 abgeschlossen werden. Der Restbetrag wurde dem Förderverein zurückerstattet.

Details siehe Projektbuchungen im Anhang.

### 5) Schlussfolgerungen / Synthese

Das insgesamt zweistufige Projekt (Binnenkommunikation1: Experteninterviews) (Binnenkommunikation2: Bevölkerungsbefragung) hat die Diskussion über „die Rolle der Bevölkerung im Bündner Tourismus“ sehr stark angeregt. Experteninterviews und Befragungen haben, neben Tourismusverantwortlichen und Medien auch andere Organisationen und die Bevölkerung direkt einbezogen. Die Studien beider Projekte haben ergeben, dass die tourismuspolitische Situation im Kanton sehr angespannt ist. Einzelne Organisationen und auch die Bevölkerung fühlen sich zu wenig gefragt. Trotz enger Abstimmung mit allen Partnern wurde deutlich, dass das AWT hier selbst den Lead übernehmen muss. So hat das AWT in der Zwischenzeit auch selbst ein Projekt initiiert. Damit wurde eine Übertragung und Förderung des HTW-Projekts auf den gesamten Kanton obsolet. Die HTW-Initiative hat allerdings viel dazu beigetragen, die breite Diskussion wieder neu zu beleben und wurde damit ihrer Rolle als innovative Bildungs- und Forschungseinrichtung gerecht.

### Studie

<http://www.htwchur.ch/uploads/media/Binnenkommunikation.pdf>